

Milchbetrieb: Wasser von Quelle

Milcherzeuger:innen, die Wasser aus eigener Quelle oder eigenem Brunnen für das Reinigen der Melkanlage und des Milchlagers verwenden, müssen alle drei Jahre das Wasser untersuchen lassen. Warum das notwendig ist und wie das neue Wasserprobenservice des LKV NÖ und des Qualitätslabors NÖ diese Vorgabe einfacher macht, erfahren Sie im Beitrag.



Johanna Mandl, BEd

Tel. 05 0259 23302

johanna.mandl@lk-noe.at

Betriebe, die zum Reinigen der Melkanlage und des Milchtanks Wasser aus einer eigenen Quelle oder einem eigenen Brunnen nutzen, sind selbst für die Kontrolle der Wasserqualität verantwortlich. Jedoch müssen sie nicht, wie Direktvermarktungsbetriebe oder Urlaub am Bauernhof Betriebe, eine jährliche Wasseruntersuchung mit Gutachten vorlegen.

Da sie laut Trinkwasserverordnung wie „kleine Wasserversorger“ behandelt werden, müssen sie nur alle drei Jahre eine „kleine Wasseruntersuchung“ auf fünf wesentliche mikrobiologische Parameter veranlassen.

Wasserprobe ziehen fordert Fachkenntnis

Während Milchbetriebe bakteriologische Milchproben für verwertbare Ergebnisse problemlos gut selber ziehen können, erfordert das richtige Ziehen einer Wasserprobe mehr Fachkenntnisse.

Auch der Probentransport ist schwieriger, da eine Wasserprobe binnen 24 Stunden nach

der Probeziehung im Labor angekommen sein muss.

Diese Herausforderungen haben dazu geführt, dass einige Betriebe die gesetzlich vorgeschriebene Wasseruntersuchung mehrere Jahre nicht mehr durchführten. Um diese Lücke zu schließen, stellten der Landeskontrollverband Niederösterreich und das Qualitätslabor Niederösterreich ein Wasserprobenservice für milcherzeugende Betriebe auf die Beine. Das Angebot umfasst die Wasserprobenahme durch eine geschulte Person inklusive Probentransport und Analysekosten.

Was tun, wenn das Ergebnis nicht entspricht?

Entspricht das Ergebnis der Trinkwasseruntersuchung nicht den Kriterien der Trinkwasserverordnung, setzt der Amtstierarzt eine mehrmonatige Frist, in der der Betrieb die Wasserqualität verbessern muss.

Auch der Betrieb selbst profitiert vom Wasser Untersuchungsergebnis. Nicht nur, weil dieselbe Wasserquelle meist den eigenen Haushalt mitversorgt, sondern auch, weil damit ein schon länger anhaltendes Keimzahlproblem im Grundsatz gelöst werden kann.

Außerdem entsteht durch die Wasseruntersuchung kein zusätzliches Risiko. Sowohl eine fehlende als auch eine nicht



Alle milchführenden Anlagen, wie Melkanlage und Milchtank, müssen mit Trinkwasser gereinigt werden.

Foto: Paula Pöchlauer-Kozel/LK NÖ

entsprechende Wasseranalyse zieht nicht gleich eine Strafe durch den Amtstierarzt nach sich. In beiden Fällen wird man vorerst zum Handeln aufgefordert. Entweder lässt man eine Wasseranalyse durchführen oder man geht dem Keimgehalt des eigenen Wassers auf den Grund.

Viele negativen Einflussfaktoren lassen sich gut selbst beseitigen. Bei schwerwiegenden baulichen Mängeln bei Brunnen, Quelfassungen oder Wasserbehältern muss man jedenfalls einen Profi kontaktieren.

Keimquellen

Keimzahlen im Brunnen- oder Quellwasser können aus vielen Gründen erhöht sein. Wichtig ist, dass im unmittelbaren Umkreis des Brunnens schädliche Einflüsse auf das Grundwasser vermieden werden, wie zum Beispiel:

- Weidetiere und Kleintiere, wie zum Beispiel Hühner, auszaunern
- Brennstoffe, Öl oder Benzin nicht lagern oder damit hantieren, zum Beispiel in einer Werkstatt

- Autos weder waschen noch parken und keine Stellplätze anlegen
- Gülle, Jauche und Stallmist weder lagern noch ausbringen
- Pflanzenschutzmittel und Kunstdünger weder lagern noch ausbringen – auch nicht im Garten
- Grabungen und Wegebau vermeiden, die Fassungszone frei von Baumbewuchs halten und in einem Radius von fünf bis zehn Metern um den Brunnen keine Bäume und Sträucher wachsen lassen
- Dachwasser nie in einen Brunnen einleiten, sonst gelangen Bakterien und Schadstoffe ungefiltert in das Grundwasser und somit ins Brunnenwasser

Brunnen und Quelfassung sollte man kontrollieren. Dafür sind der Brunnendeckel und die Befestigung rund um den Brunnen sowie das Innere des Brunnens ins Auge zu fassen. Spätestens, wenn hier Verbesserungspotential erkannt wird, muss ein Profi hinzugezogen werden.

& Brunnen ist zu untersuchen

Gut zu wissen

Da Rohmilch nach der Gewinnung direkt an den Endkonsumenten abgegeben werden kann und so schon ein fertiges Lebensmittel ist, sind die Ansprüche an die Rahmenbedingungen bei der Gewinnung recht hoch. So gilt auch, dass alle milchführenden Anlagen, wie Melkanlage und Milchtank, mit Trinkwasser gereinigt werden müssen. Den Trinkwasserbefund kann der Amtstierarzt bei der Milchhygienekontrolle anfordern. Betriebe, die über einen Ortswasseranschluss verfügen, können diesen bei Ihrem Anbieter abfragen.



Aufgepasst

Bei der Kontrolle durch den Amtstierarzt gelten selbst gezogene Wasserproben für Eigenkontrolluntersuchungen nicht als Befund. Damit das Ergebnis glaubwürdig ist, muss die Analyse von einer „autorisierten Probe“ stammen. Das heißt, die Probe muss von einer fachkundigen dritten Person gezogen worden sein.



Gut für die Wasserqualität

Was kann positiv zur Wasserqualität beitragen?

Allgemein

- schwimmende Gegenstände von der Wasseroberfläche entfernen und Ursachen beseitigen bei Schachtbrunnen und Quellen
- unmittelbare Umgebung von Brunnen oder Quelle kontrollieren, zum Beispiel auf Ablagerungen und Aufgrabungen
- Schacht und Behälter kontrollieren, eingedrungene Kleintiere entfernen, Ursache finden und beseitigen
- die weitere Umgebung des Wasserspenders – das Schutzgebiet – auf negative Einflüsse begutachten, wie zum Beispiel auf Stallmistlager, Wildfütterungsstellen und Nutzungsänderungen
- Funktion von eventuell vorhandener Entwässerung des Vorschachts kontrollieren, zum Beispiel bei Schlag- oder Bohrbrunnen und Quellen
- Dichtheit der Einstiege kontrollieren, zum Beispiel die Lippendichtung, die Fuge zwischen Deckelrahmen und Betonabdeckung, Entlüftung und Insektengitter sowie Roststellen

- vorhandene Einzäunungen jedenfalls auf Baumängel kontrollieren
- Sichtkontrolle auf Schäden und Abrinnspuren an der Schacht- oder Behälterwand
- Kontrolle und Reinigung vorhandener Windkessel
- Kontrolle und Reinigung des Filters, Funktionsprüfung bei Aufbereitungsanlagen

Speziell Brunnen

- bei Schachtbrunnen Schlamm an der Brunnensohle entfernen
- bei Bohrbrunnen die Entlüftung des Brunnenkopfes auf Durchlässigkeit kontrollieren

Speziell Quellen

- den Sandfang möglichst regelmäßig reinigen
- Funktion des Überlaufs und der Froschkappe kontrollieren

Weitere Informationen

- Trinkwasser aus Brunnen und Quellen – Ein Leitfaden für Privathaushalte; Niederösterreichische Energie- und Umweltagentur GmbH
- Tipps über Brunnen und Quellen; Landwirtschaftskammer Oberösterreich, Christoph Zaussinger, 2020
- Trinkwasser aus Hausbrunnen und Quellsfassungen, Ages 2008

Das neue Wasserprobenservice

Das Qualitätslabor Niederösterreich und der LKV Niederösterreich bieten den Milchbäuerinnen und Milchbauern ein gemeinsames Service zur Wasseruntersuchung an. Eingeschulte Probenehmer:innen sorgen für eine sichere und einfache Abwicklung der Probenziehung und -einsendung ins Labor, wo mit der Kompetenz der akkreditierten Analytik die mikrobiologische Untersuchung vorgenommen wird.

Interessent:innen können sich sowohl beim LKV Niederösterreich als auch im Qualitätslabor Niederösterreich in Gmünd melden. Um eine kosteneffiziente Abwicklung zu ermöglichen, werden die Anmeldungen gesammelt und die Proben geblockt genommen. Damit wird garantiert, dass die Anfahrtkosten gering gehalten werden.

Die Kosten für Probenziehung, Einsendung, Laborauswertung und Ergebnisübermittlung belaufen sich für 2025 auf 114,20 Euro. Hinzu kommen noch die Kosten für die Anfahrt und die gesetzliche Umsatzsteuer von 20 Prozent.

Interessenten können sich beim LKV Niederösterreich unter lkv-service.at mittels Online-Anmeldeformular melden.

Hier werden Sie **BERATEN**
☎ 05 0259 23300

noe.lko.at/beratung

Milchwirtschaft

Sie haben Fragen zu einem Bereich der Milchwirtschaft. Wir bieten grundlegende Informationen zur Milchkühhaltung, Milchgewinnung und Melktechnik, Eutergesundheit, Milchhygiene, zur Vermarktung von Milch und zum Milchmarkt.

lkberatung

STARKER PARTNER KLARER WEG